GEORG-FAHRBACH-SCHULE INGELFINGEN
GEMEINSCHAFTSSCHULE

Criesbacher Str. 11 74653 Ingelfingen
Tel. 07940 98227-0 Fax 07940 98227-12

Ingelfingen, 23.06.2020
Schulleitung

Elternbrief für die Klassen 1 bis 4 zur Rückkehr in den Regelbetrieb

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

der nächste Schritt zur Rückkehr in den Regelbetrieb beginnt kommende Woche. Unsere Primarstufenklassen werden ab dem 29. Juni wieder täglich an der Georg-Fahrbach-Schule unterrichtet.

Hier ein paar Eckpunkte zum Primarstufenunterricht in den Wochen vor den Sommerferien (ab 29.6.):

- Der Unterricht findet wieder im gesamten Klassenverband statt.
- Die Kinder haben täglich von 8:20 Uhr bis 11:55 Uhr Präsenzunterricht.
- Ein festes Lehrkräfteteam deckt den Unterricht der Klasse ab.
- Grundlage des Unterrichts ist der Bildungsplan mit dem Fokus auf das Kerncurriculum (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht).
- Es findet im laufenden Schuljahr kein Unterricht mehr in Sport und Musik statt.
- Bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 findet keine schriftliche Leistungsfeststellung mehr statt.
- Die Pausen werden zeitversetzt und auf verschiedenen Pausenhöfen stattfinden.
- Die Notbetreuung entfällt.
- Für die Kinder, die in den vergangenen Wochen über Fernlernangebote schwerer erreicht wurden bzw. nun dringender als andere Förderung benötigen, finden in der ersten bzw. sechsten Stunde individuelle Förderangebote statt.
- An den Grundschulen gilt das Abstandgebot für die Kinder nicht mehr.
- Bei Tätigkeiten, bei denen eine engere körperliche Nähe nicht zu vermeiden ist und auf den Gängen und Fluren, ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung weiterhin erwünscht.
- Alle außerunterrichtlichen Veranstaltungen sowie Klassenfeste finden dieses Schuljahr nicht mehr statt.

Für den Grundschulbetrieb ist wesentlich, dass ausschließlich gesunde Kinder ohne Anzeichen der Krankheit SARS-CoV-2 betreut werden. Häufige Symptome sind Störungen des Geruchs- und Geschmackssinns, Fieber oder Husten. Dies schließt, bezogen auf die Kinder, auch Personen ein, die mit ihnen im Hausstand zusammenleben. Ebenso gilt weiterhin, dass Kinder, die am Präsenzunterricht teilnehmen, in den letzten 14 Tagen nicht in Kontakt zu einer infizierten Person gestanden haben dürfen.

Ab dem 29. Juni 2020 sowie zu Beginn des neuen Schuljahres haben die Eltern, die Lehrkräfte und die weiteren an der Schule Beschäftigten eine entsprechende schriftliche Erklärung abzugeben, die dokumentiert wird. Aufgrund der Coronavirus-Meldepflichtverordnung i. V. m. § 8 und § 36 des Infektionsschutzgesetzes sind sowohl der Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von COVID-19 Fällen bei Schüler*innen oder deren direkten Angehörigen der Schule und dem Gesundheitsamt zu melden.

Sollten Sie nicht wollen, dass ihr Kind am Präsenzunterricht teilnimmt, können Sie uns dies formlos anzeigen und vom Schulbesuch absehen. Dies kann beispielsweise aufgrund einer relevanten Vorerkrankung oder der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe Ihres Kindes oder von Familienmitgliedern erfolgen.

Hier ein FAQ zu den gängigsten Fragen:

Warum findet weiterhin nur Unterricht von der zweiten bis zur fünften Unterrichtsstunde statt?

*Da wir aufgrund der hohen Anzahl von Buskindern einen zeitversetzen Beginn / ein zeitversetztes Ende nur zu Ihren Lasten (Bring- und Holdienste) umsetzen könnten, wir darüber hinaus auch eine nicht unerhebliche Anzahl von Sekundarstufenschüler*innen weiterhin in Kleingruppen beschulen müssen, haben wir uns für die Verlässlichkeit und zur Entlastung Ihrerseits für dieses Modell entschieden. Bei 23 - 26 üblichen Wochenstunden in den Klassen 1 - 4 haben wir mit den jetzt 20 unterrichteten Stunden, denken wir, einen guten Kompromiss gefunden. Gerade auch beruhend auf der Tatsache, dass der Unterricht schwerpunktmäßig in den Kernfächern und unter Ausschluss von Sport und Musik erfolgt.*

Welche Kinder nehmen an den zusätzlichen Förderstunden teil?

Die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden durch die Klassenlehrerinnen bestimmt. Sollte Ihr Kind zugeteilt werden, erfahren sie das durch diese.

Wann sind die zusätzlichen Förderstunden?

Der Förderunterricht findet in Randstunden statt. Diese sind im Fall der Primarstufe die erste oder die sechste Stunde. Bei Zuteilung muss das Kind dementsprechend früher in der Schule erscheinen oder länger bleiben.

Warum ist nie Unterrichtsbeginn zur ersten oder Unterrichtsende zur sechsten Stunde?

Um die Buslinien zu entlasten, werden diese Zeiten nur durch unsere Sekundarstufe belegt.

Wie werden die nicht genutzten Unterrichtsstunden verwendet?

Es gibt keine. Auch wenn Lehrkräfte nicht immer im vollen Umfang unterrichten, werden diese Stunden weiterhin für Fernlernunterricht, für Prüfungskorrekturen, für Lehraufträge in der Sekundarstufe, für die Notbetreuung der Lerngruppen 5 - 7 oder zur Krankenvertretung genutzt.

Warum gibt es keine Notbetreuung für die Primarstufe mehr?

Die Notbetreuung der Primarstufe wurde durch einen Erlass des Kultusministeriums aufgehoben.

*Bisherige Notbetreuungskinder der Klassen 3 - 4, die weiterhin dringenden Bedarf auf Betreuung in der ersten oder sechsten Stunde haben, können sich für eine individuelle Lösung mit der Schulleitung in Verbindung setzen. Für die Schüler*innen der Klassen 1 und 2 besteht ab jetzt wieder die Möglichkeit die Kernzeitenbetreuung der Stadt zu besuchen.*

Wird es in den Sommerferien Nachhilfeangebote durch die Schulen geben?

*Das Kultusministerium arbeitet bereits an Konzepten für Zusatzangebote, die es den Schüler*innen ermöglichen werden, versäumten Lernstoff wieder aufzuholen. Die Eckpunkte der Zusatzangebote und die dafür vorgesehenen Schulstandorte sind bisher nicht bekannt.*

Wie geht es nach den Sommerferien weiter?

Nach den Sommerferien sollen alle Schulen und Schularten wieder in den Regelbetrieb einsteigen. Die Anpassungen, die mit Wirkung vom neuen Schuljahr gelten sollen, werden uns und Ihnen noch mitgeteilt.

Der Hauptübertragungsweg des Coronavirus ist weiterhin die Tröpfcheninfektion über die Atemwege. Darüber hinaus ist eine Infektionsübertragung auch indirekt über die Hände möglich, die dann mit Mund-, Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt kommen.
Auch wenn einige Punkte der Hygienemaßnahmen, aufgrund einer Studie, für Grundschulkinder außer Acht gelassen werden können, bitten wir Sie trotzdem weiterhin mit Ihren Kindern diese zu kommunizieren und sich für deren Umsetzung einzusetzen.
Wir, die Lehrkräfte, sind nämlich von diesen Vorgaben nicht befreit und dadurch zukünftig einem höheren Risiko ausgesetzt. Nahezu alle Lehrkräfte mit Zugehörigkeit zu Risikogruppen sind bei uns derzeit freiwillig im Dienst. Damit diese auch zukünftig gesund bleiben und wir den geplanten Unterrichtsbetrieb aufrechterhalten können, bitten wir Sie, uns deshalb dahingehend zu unterstützen.

Wir freuen uns, mit diesem nächsten Schritt der Normalität im Schulalltag näher zu kommen und hoffen, dass wir nach den Sommerferien wieder mit allen Klassen und Lerngruppen wie gewohnt starten können.

Freundliche Grüße aus der Schule

Dirk Rüger
Rektor

Tanja Truetsch
Konrektorin